

Interpellation Nr. 46 (Mai 2024)

betreffend PFAS im Trinkwasser

24.5147.01

Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) sind eine Gruppe von Chemikalien, die aufgrund ihrer extremen Stabilität auch als "Ewigkeitschemikalien" bezeichnet werden. Sie finden in zahlreichen Produkten Anwendung, z.B. in Textilien, Beschichtungen, Elektronik, Farben und Skiwachs.

PFAS sind nicht nur chemisch und thermisch stabil, sondern auch wasser- und fettabweisend. Diese Eigenschaften machen sie zwar für viele Anwendungen nützlich, führen aber gleichzeitig dazu, dass sie sich in der Natur und in Organismen anreichern können.

Toxizität von PFAS

Es ist bekannt, dass PFAS toxisch sind und eine Reihe von negativen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit haben können. Dazu gehören:

- Erhöhtes Krebsrisiko
- Schäden an der Leber und den Nieren
- Störungen des Immunsystems
- Entwicklungsstörungen bei Kindern

PFAS in der Schweiz

In der Schweiz gibt es für PFAS im Trinkwasser folgende Höchstmengenangaben:

- Perfluorooctansäure (PFOA): 0,5 µg/l
- Perfluorooctansulfonsäure (PFOS): 0,3 µg/l

Fragen

- Wie sind die tatsächlichen Werte für unser Trinkwasser für die beiden Verbindungen PFOA und PFOS?
- An wie vielen Messstellen wurden die Höchstwerte überschritten?
- Welche Massnahmen werden ergriffen, um die Belastung des Trinkwassers mit PFAS zu reduzieren?
- Werden die Höchstwerte für PFAS im Trinkwasser gesenkt?
- Welche Informationen werden der Bevölkerung über die Risiken von PFAS zur Verfügung gestellt?

Olivier Battaglia